

Wenn der Bauer zieht auf's Feld

Text und Musik: Hermann Heimeier

Strophe 1:

Wenn der Bauer zieht auf's Feld,
seinen Acker neu bestellt,
dann sät er mit ganz viel Fleiß
Weizen, Gerste oder Mais.

Strophe 2:

Tage später drängt der Keim,
und das muss nun mal so sein,
aus dem Boden an das Licht,
Frühlingssonne stört ihn nicht.

Strophe 3:

Jede Pflanze gut gedeiht,
doch all dies braucht seine Zeit.
Wenn die reife Frucht entsteht,
wird das Feld schon abgemäht.

Strophe 4:

War die Ernte wieder gut,
hat der Bauer neuen Mut,
dankt für alles seinem Herrn,
ist der Frühling auch noch fern.

Strophe 5:

Aus den Körnern da wird Mehl,
dass uns nur das Brot nicht fehl'!
Weil der Bäcker backt das Brot,
niemand von uns leidet Not.